

Protokoll der Sitzung des Koordinierungskreises Wersten am 29.11.2016 18:30 in der Mosaikschule

Jürgen Paust-Nondorf begrüßte die Anwesenden.

TOP 0 Vorstellungsrunde

TOP 1 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde genehmigt

TOP 2 Vorstellung des neu gewählten Vorstands der „Mit Herz und Hand Don Bosco Stiftung“

Erster Vorsitzender ist Herr Klaus Lorenz von der ev. Kirche.
Stellv. Vorsitzender ist Herr Pastor Frank Heidkamp von der kath. Kirche.

Weitere Personen im Vorstand sind
Frau Löffelsend (kath. Kirche), Frau Rasche (aus dem Kok / Finanzen) und Herr Chr. Bustamante (für die Jugendeinrichtungen).

Erweiterter Vorstand: Frau Pantel, Frau Karwowski, Frau Thomassen, Herr Paust-Nondorf

TOP 3 Rückblick Benefizkonzert, 19.11.16

Das Benefizkonzert der Band Tonkost in der Aula der Mosaikschule war mit ca. 70 Personen gut besucht und hat den Besuchern gut gefallen. Es kam ein Erlös von ca. 550,00 € an Spendengeldern zusammen.

TOP 4 Rückblick Spendenaktion von Frau Pantel, bei Edeka Zurheide 15.11.16

Frau Pantel hat ca. eine halbe Stunde eine Kasse bei Zurheide bedient und einen Prozentsatz der Einnahmen dieser Kasse für die Stiftung bekommen. Der Betrag von 700 € wurde vom Geschäftsführer auf 1.000 € aufgestockt.

TOP 5 Weihnachtsgeschenkeaktion 2016

Es gibt verschiedene Personen und Institutionen in Wersten, die beschenkt werden:

Alte, Arme, Flüchtlinge, bedürftige Familien, KITAS und Schulen. Die Schulen werden von der Provinzial-Versicherung in eigenen kleinen Feiern beschenkt.

Thema ist in diesem Jahr „Integration und Inklusion“.

Herr Paust-Nondorf lobt hier das besondere Engagement von Frau Dross.

TOP 6 Sachstandsbericht: Ehrenamt in der Flüchtlings- / Migrationsarbeit (Sachspendensammlung)

Mit dem Bau der Flüchtlingsunterkunft in Wersten Süd-Ost (Lützenkircher Str.) wird in Kürze begonnen. Der Betrieb soll im 1. Quartal 2017 beginnen.

An der Unterkunft Ickerswarderstraße soll der Betrieb eher Ende des 1. Quartals starten.

Frau Schubert berichtet von der Sachspendenaktion. Herr Bustamante stellt den Keller seiner Einrichtung (Offene Tür) zur Verfügung. Dort können die Spenden sortiert werden. Die Sachen sollen von dort auch ausgegeben werden. Weiterhin werden Spenden angenommen. Es werden nur Dinge für den Haushalt (Pfannen, Töpfe, Geschirr) und keine Kleidung / Elektrogeräte gebraucht. Eine Liste der Dinge, die gebraucht werden, hängt dem Protokoll an. Jede ankommende Familie soll ein Starterpaket erhalten.

Bei der Diakonie wird angefragt, ob sie in Wersten ein fair house eröffnen kann.

Die Ehrenamtsgruppen haben sich getroffen. Es hat sich ein harter Kern gebildet. Im neuen Jahr geht es weiter, sobald die Flüchtlinge in Wersten angekommen sind. In der Bücherei gibt es extra Abteilungen für Flüchtlinge, z.B. Willkommen in Deutschland (sowohl eine Abteilung für Erwachsene, als auch eine Abteilung für Kinder). Die Sufi-Schule bietet an, Texte aus dem Iranischen oder Arabischen zu übersetzen.

TOP 7 Intergenerative Arbeit (ausgefallener Klausurtag). Wie gehen wir mit der Thematik weiter um? Sollen wir die Thematik vertiefen und wenn ja, wie gehen wir damit um?

Herr Paust-Nondorf berichtet, wie es zu dem Thema Intergenerativität kam. Der Klausurtag wurde abgesagt, weil sich zu wenige Personen angemeldet hatten, besonders die Senioreneinrichtungen konnten nicht definitiv zusagen.

Die anschließende Diskussion zeigte, dass grundsätzlich nicht eindeutig genug war, von wie vielen Personen / Institutionen die Idee des Themas getragen wird (offensichtlich aber von zu wenigen). Die Vermutung liegt nahe, dass das Thema neben allen anderen wichtigen Themen und Aufträgen der Institutionen als nicht so drängend angesehen wird.

Eine Idee, um sich dem Thema von einer etwas anderen Seite zu nähern, war folgende:

Im nächsten Jahr wird es ein Fest im Nachbarschaftsgarten geben. Bei dem Fest könnte man herausfinden, ob Personen am Thema Intergenerativität interessiert sind und ggf. weitere Aktionen und Gespräche planen.

Ein möglicher Termin wäre der Tag (28.04.2017), an dem die Wersten-Rallye stattfindet, die dann im Nachbarschaftsgarten enden würde. Zu diesem Anlass kämen ohnehin (oder geplant) Kitakinder, Schulkinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren, Bewohner des Matthias-Claudius-Hauses etc. zusammen.

Eine Arbeitsgruppe plant den Tag. Die Mitglieder sind: Julia Thomassen, Jürgen Paust-Nondorf, Herr Makoschey, Herr Rauchmann, Frau Yahling, Herr Schwab, Frau Dross, Frau Khalighi und Frau Toex. Ein Vorbereitungsstermin muss noch vereinbart werden.

Für einzelne Aktionen kann bei der Stiftung Geld beantragt werden.

TOP 8 Verschiedenes

- Protokollführung: Die Einrichtung, die ausrichtet, schreibt nicht das Protokoll. Damit soll die Mehrfachbelastung (Vorbereitung des Tagungsortes, Protokoll, Aufräumen) minimiert werden. Eine Protokollführung muss entsprechend, wie früher, am Tagungstag gefunden werden.
- „Nette Toilette“: Gastronomen und Einzelhändler stellen der Öffentlichkeit ihre Toilette zur Verfügung. Das Projekt wird von der Stadt mit 50€ bis 100€ pro Monat gefördert. Die Mitglieder des KoK werden gebeten, entsprechende Personen und Geschäfte anzusprechen, ob sie an dem Projekt teilnehmen. Interessierte wenden sich bitte an die Bezirksvertretung 9 (Herrn Dolle).
- Kulturkalender: Die Institutionen könnten ihre Veranstaltungen eintragen. Es gestaltet sich schwierig, den Kalender zu führen. Dies gilt einerseits für den Kalender, den aufzuhängen sich Herr Cappel (Stadtbücherei) bereit erklärt hat und für den Kalender der Werstener Jonges (Kontaktformular für den Kalender unter <http://heimatverein-wersten.jimdo.com/w%C3%A4hschte-kal%C3%A4nder/>), in dem ebenfalls Werstener Termine gesammelt und veröffentlicht werden können. Es bleibt die Schwierigkeit, dass die Institutionen daran denken müssen, ihre Feier- und Festtermine in diese Kalender einzutragen bzw. eintragen zu lassen.

TOP 9 Neuer Termin / neuer Ort

Die nächste Sitzung des Koordinierungskreises findet am Montag, den 06.02.2017 um 18.30 Uhr in der MTO Shahmaghsoudi (Schule des islam. Sufismus), Harffstr. 29, statt.

Protokoll: Gabriele Lüke

gesehen: J. Paust-Nondorf